

Sächsische Zeitung

Intentionsgebühren für die sächsische Zeitungs-Abnahme...

vorm. in G. Schweigke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Nr 242. Verlag der Actien-Gesellschaft Sächsische Zeitung. Halle, Freitag, 16. October. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhardt. 1885.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Ein der „Post“ zur Einsicht gewählter Privatbrief eines Württembergers schildert sehr lebendig den großen Eindruck, welchen die Anwesenheit des Kaisers Wilhelm in Württemberg auf die Bevölkerung gemacht hat.

Auch der gewöhnliche Mann, so heißt es darin, kennt jetzt seinen Kaiser, der ihm bisher nur eine dunfle Größe war und durch die überaus zahlreich angewandten Mitglieder der Kriegervereine (8 bis 10000 Mann) wird sein Bild, sein erhabenes Bild bis in die kleinste Gasse eindringen und dort Gefühle der Verehrung und der Ehrerbietung wachrufen. So daß, daß der Festungskrieg nicht aus da war, er hätte sicherlich die Kräfte nicht aufbringen können, daß man hier zu Lande mit seiner äußeren und inneren Politik zufriedener ist als z. B. in der deutschen Reichshauptstadt.

Dem Bundesrathe ist, den „Hamb. Nachr.“ zufolge, die schon erwähnte Vorlage der Kriegstransport-Ordnung, betreffend die Benutzung der Eisenbahnen zu Militärtransporten im Kriegsfalle, sowie die Abrechnung mit denselben zugegangen. Die Verhandlungen über die Vorlagen schwebten mehrere Jahre und sind, was die Tarife betrifft, noch nicht abgeschlossen; zur Zeit liegt dem Bundesrathe nur das Reglement für die Kriegstransporte vor, welches allerdings sehr unangenehm ist und mit Tariffragen ohne Zusammenhang steht.

Bei den Kaiserlichen Disziplinarakten in Bremen, Frankfurt a. D. und Karlsruhe sind Stellen von Mitgliedern zur Entscheidung gekommen. Der Bundesrat hat, dem Vernehmen nach, in einer feiner letzten Sitzung beschloffen, für die Mitgliedsstellen in Bremen den dortigen Landgerichts-Direktor Dr. Carstens und den Landgerichts-Direktor Frank in Verden, für die Mitgliedsstelle in Frankfurt a. d. D. den dortigen Regierungsrath von Barnewolt und für die Mitgliedsstelle in Karlsruhe den dortigen Landgerichts-Direktor Fischer zu wählen.

In dem Organisationsplan für die vereinigte Artillerie- und Ingenieur-Schule sind durch Allerhöchste Erbre vom 20. d. M. folgende Veränderungen genehmigt worden. Die Einberufung zum Zweck der Militärprüfung durch die beiden General-Inspektoren, welche sich bei etwa eintretendem Mangel an Mann über die Zahl der Einberufenen unter sich zu benehmen. Die Einberufung der sachlichen und württembergischen Offiziere ist zwischen den beiden General-Inspektoren und den betreffenden Kreisämtern zu vereinbaren. Es dürfen ausschließlich nur solche Offiziere einberufen werden, welche bis zum Beginn des Krieges mindestens ein Jahr und neun Monate nach Ablegung der Militärprüfung im praktischen Dienst der Truppe gestanden haben. Der Beginn des unteren Ingenieur-Curses dauert 1/2 Monate, der Beginn des oberen 9/10 Monate. Nach der Militärprüfung wird noch eine Schlussprüfung abgehalten, durch welche die Offiziere der Artillerie und des Ingenieur- und Batterienkorps ihre wissenschaftliche Befähigung zu eventueller bevorzugter Verwendung für die zwei letzten Jahre des militärischen Dienstes nachzuweisen haben. Für die zum 1. October 1885 geborenen und zu diesem Zeitpunkt im oberen Curs befindlichen Offiziere gelten bezüglich des Beginns der Militär- und der Prüfung im noch die bisherigen Bestimmungen, für die zum 1. October 1886, sowie späterum geborenen Offiziere treten die Bestimmungen des abgeänderten Organisationsplanes in Kraft.

Die Beratungen, die jetzt aus Anlaß des Graefischen Prozesses über die Befreiung von Unzuchtstraftheiten im Strafverfahren stattfinden, sollen hauptsächlich zwei Punkte zum Gegenstand haben: eine präzisirte Form der Protokollierung und die Frage des Ausschusses der Öffentlichkeit der Verhandlungen. Es scheint, daß ein beschränkter Ausschluß der Öffentlichkeit in Zukunft ganz fortfallen soll.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 14. October.

Se. Majestät der Kaiser nahm im Laufe des Mittwochs in Baden-Baden Vorlage entgegen und machte eine Spazierfahrt, um 4 1/2 Uhr begab sich Allerhöchstdieselbe nach dem Bahnhof, um den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin zu empfangen. Abends mochte er, begleitet von dem frühesten von Höhenlohe, der Vorstellung im Salontheater des Kurhauses bei und nahm später mit den großherzoglich badischen Herrschaften den Thee bei Ihrer Maj. der Kaiserin ein.

Ihre Majestät die Kaiserin haben in Erinnerung auf die von dem Vorlande des Vaterländischen Frauenvereins zu Berlin, zugleich im Namen der Zweigvereine zu Alberschützheim Geburtszute dargebrachten kirchlichen Glückwünsche das nachstehende Allerhöchste Hand schreiben zu erlassen geruht:

Dem Vorstand und dem gesammten Vaterländischen Frauenverein für die mich beglückenden Dank aus für die mir dargebrachten Glückwünsche. Wenn der hiesigen Vereinsjahr hat dem Verein eine Existenz in hiesigen Kreisen erhalten und neue Zweigvereine entstehen sehen, alle mit dem Ziel vor Augen, selbstverleugend Güte zu gewähren. Wo Noth sich zeigt und in der Nächstenliebe die vereinigte Kraft zu finden, welche alle Beschwerden aufhebt. Möge Gottes Segen diese von lauterem Gethürmen getragenen Bestrebungen krönen mit dem Erlöse, der den Welt zu fernem Glück, die Ausdauer im begonnenen Werke verleiht. Meine Fürsorge wird stets dem Verein und seiner Sache treu bleiben. In Baden, den 8. October 1885. Auguste V.

An den Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins. Berlin.

Der Vordandherr Gustav Preuß, über dessen gegen den Professor Graef ausgeführten Verpflanzungsber-

richt wir berichtet haben, ist unmittelbar nach Verübung der That aus Berlin geflüchtet. Die Brochüre, deren Druck die Firma S. anfangs übernommen, später aber abgelehnt hatte, enthält lediglich einen abgekürzten Bericht über die Hauptverhandlung des Prozesses.

Der Selbstmord des Konsummassenverwalters Gustav Werner in Berlin, welcher vorgestern seinem Leben durch einen Revolverstoß ein Ende machte, erklärt sich durch bereits seit längerer Zeit fort und fort verübte größere Unterhaltungen im anorecter uter Gebel aus Konsummassen, deren Höhe sofort nach dem erfolgten Tode auf etwa 97,000 Mark durch eine abgeordnete Gerichts-Kommission festgestellt worden ist. W. war Dienstag früh noch anscheinend mit emigen Arbeiten in seinem Bureau beschäftigt, als gegen 9 1/2 Uhr Vormittags ein Schuß erdrönte, der die Dienboten und Schreiber in das Amtszimmer ihres Vorgesetzten eilen ließ. Der Verstorbene gehörte einer angesehenen Familie an und galt allgemein für sehr wohlhabend. Er hatte eine Wohnung in französisch Buchholz, die er auf das Elegante eingerichtet hatte. Derselbe ererbte viele Geldgüter. Er mußte zum „Wegelnachen“ seine Lust nehmen und gerieth nach und nach mehr und mehr in Schulden. W. hatte seitens des Reiches zuletzt hiezu Konseque unter seiner Verwaltung. Sofort nach seinem Tode eilte einer seiner Angehörten auf das Konsumsgericht und machte Meldung von der That.

Der traurige Fall des Selbstmordes eines Schülers vom Friedrichs-Werderschen Gymnasium ist noch frisch in Aller Gedächtnis, und schon wieder ist durch ein gleiches Vorkommniß eine Familie in Betrübnis versetzt. Der sechzehnjährige Sohn des Brauereibesizers P., Schüler der Unter-Tertia der Dorotheensichischen Realschule, hatte sich, da er die vöilige Reife nach Ober-Tertia nicht erreicht hatte, nach Schluß der Ferien einer Nachprüfung zu unterziehen. Diese lief für ihn ungünstig aus, und aus Verzweiflung darüber, so berichtet der „B. V. C.“ beschloß der Knabe, seinem Leben ein Ende zu machen. Er tauchte sich einen Revolver, und in der Nähe des Spandauer Wods erschloß sich in der Nacht vom Montag zum Dienstag der von seinen Eltern geliebte und von all seinen Schulfreunden gern geliebte Knabe. Ein Brief an seine Eltern, welchen er in der Tasche lag, gab über den Grund zu dem Selbstmorde Aufschluß.

Eine herzerregende Scene in Berlin spielte sich am Sonntag auf dem Ogerndorferhof ab. Dort wurde die Mutter eines jungen Mädchens, Handringsgebunden fanden sie am G. ihren Ehemann freien Lauf lassend, nicht achtend der Zeugnisse anderer. Mäßig verachtete die eine, sich in die offene Grube zu werfen, ward aber noch rechtzeitig und mit vieler Mühe daran verhindert. In lautes Wehklagen und Rufen nach der Mutter ausbrechend, ließ sie sich nicht vom Kirchhofe führen, sondern warf sich verzweifelt an dem Grabe der Mutter in der bis plötzlich eine tiefe Ohnmacht sich ihrer bemächtigte. Man brachte sie nun in den Wagen und nach ihrer Wohnung, wo die Bedauernden jetzt in wirren Fieberphantasien darniederliegen.

Ein Veteran der Schlacht bei Bell-Alliance ist dahingegangen. In Wiesbaden starb am Montag Abend 92 Jahre alt Oberstleutnant Müller, der auch im dänischen Feldzuge von 1849 viel genannt wurde, weil er die Strandbatterie kommandirte, die das dänische Kriegsschiff Christian VIII. in Brand schoß und die Fregatte „Gefion“ kampfunfähig machte. Damals erhielt er vom Herzog Adolf von Nassau einen goldenen Ehrenkruze.

Ein unheimlicher Fund in der Wainiger Werdung ist in diesen Tagen gemacht worden. Bei dem Entleeren der Senkgrube in der Brauerei zur „Stadt Mainz“ fand man nämlich in ein Lederfell eingehüllt den rechten Oberarm eines Menschen. Der Knochen des oberen Theiles desselben war zu drei Vierteln abgefaßt und das andere Viertel abgebrochen. Daß der Schmelz zu dem seiner Zeit aufgefundenen Kumpf gehört, wurde sofort dadurch festgestellt, daß Wainig und Schmitz des Schmelzes genau auf den Knochen des gefundenen Kumpfes paßten. Die in der Grube sofort vorgenommenen weiteren Untersuchungen haben vorerst noch ein Lederfell, ein Geländeschilder mit einem Schilde und einem Ring, sowie ein bei der Familie Wainig vermisstes Faß zum Tage gefördert. Wenigstens die positive Körpergröße und das Faßstich sind weitere Auffinden von Körpertheilen, die in diesem unheimlich gewesenen, vermuthen läßt, so läßt das Lokal des Fundortes, das einen unheimlichen Durchgang gewährt, doch darauf schließen, daß Verbst, der mutmaßliche Mörder, hier nur einige Theile besitzig und nachher an anderen ähnlichen ihm geeignet scheinenden Stellen die übrigen Theile bei Seite geschloß hat. Es werden demnach in allen ähnlichen Lokalen der Stadt Mainz Nachforschungen angestellt und sämtliche Gruben entleert. Herbst, der von dem Untersuchungsrichter von dem Funde in Kenntniß gesetzt wurde, verzog bei der Mitteilung seine Wiene und bewachte vollständig die von dem ersten Augenblicke an zur Scham getragene Ruhe.

Gegen die von der böhmischen Landespolizeibehörde verhängte Schließung des „Cercle de Bade“ wegen Veranlassung unerlaubten Glücksspiels hat der Leiter der Gesellschaft, Rittermeister A. D. André, den Refus an das Staatsministerium in Karlsbrunne angeführt. Andererseits ist gegen denselben nunmehr von dem Staatsanwalt Klage wegen Spielunternehmens erhoben worden.

Die vielbesagte Aufhebung der Franziskaner-Brauereien soll nun doch eine gute Folge haben, insofern

den armen Bewohnern des Speffarter Balbes eine neue Erwerbquelle erwachen wird. Der Landtagsabgeordnete Pfarrer Dr. Frank, dessen Verdienste um die arme Speffarter Bevölkerung bekannt sind, hat den Plan angetagt, in einer Speffartergemeinde eine große Branntweinerei zu bauen, in welcher Bier genau nach dem Franziskanerrezept erzeugt werden soll.

Der Prinz von Wales ist gegenwärtig in allen österreichischen Blättern der Held des Tages. Mit einer begehrtesten Ausführllichkeit wird jede feiner Handbewegungen, ja sogar jeder seiner Wäde beschrieben, besonders wenn sich diese Wäde auf Angehörige des sächsischen Geschlechtes gerichtet haben. Nun hat vollends der Prinz in Wien auch das Orpheum besucht das allerdings auf ein klein wenig höherer ständiger Stufe als das Berliner Institut gleichen Namens steht und damit den Wiener Musikpatronatums eine fast ebenso große Schmeichelei erwies, als wenn er das Hofburgtheater besucht hätte. Auf einer ganzen Spalte der Wiener „Presse“ sind die Vorbereitungen und jedes Wort des Orpheumbesizers zu lesen, und mit besonderer Freude werden alle Redner der „Leichtgehirnten Musik“ hören, daß der hohe Gast die „Sängerrinnen“ bemundet und einmalmale einen Schluß aus dem ihm vorgelesenen Biergale genommen habe. Wir sind weit entfernt davon, einen Vergleich zwischen den Freunden des deutschen und des englischen Kronfolgers zu ziehen.

Halle, den 15. October.

(Der Abdruck unserer Vokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

An der Sächsischen Hauptpsule wurde Dienstag, 13. October Vorm. 9 Uhr das Winterexamen mit gemeinsamer Morgenandacht eröffnet. Die Anstalt umfaßt bisher 18 Klassen im durchgehenden Wechsel-Stufen-System und zählt in diesem Semester 698 Schüler, also 21 weniger als im vorigen Semester. Von diesen Schülern gehören 85 der Prima, 60 der Oberprima, 72 der Unterprima, 114 der Obertertia, 84 der Untertertia, 106 der Quarta, 78 der Quinta und 99 der Sexta an. Das Collegium besteht außer dem Rektor aus 10 Dozenten, 9 ordentlichen und 2 wissenschaftlichen Hilfslehrern, 3 Gymnasial-Elementarlehrern, 2 technischen Lehrern und 4 Probefachlehrern. Neu eingetretten sind als Hilfslehrer Herr Schulamtskandidat Broese, als caod. prob. Hr. Dr. Schollmeyer.

Am Soel zum „Kronprinzen“ traten gestern Abend unter Vorhild des Herrn Zimmermeister Dänitz die Vorstände des Bürgervereins für die Angelegenheiten des hiesigen Stugs- und Grundbesitzes, des I., II., IV. und V. kommunalen Wahlbezirks-Vereins zu einer Vorberathung über die bevorstehenden Stadverordnetenwahlen zusammen. Zuerst wurden Vor schläge von Candidaten für die hiesige Abtheilung entgegengenommen und über dieselben Abschnen geschlossen. Der Vorstand des I. Bezirks-Vereins hatte mit seinem Bereich darüber noch keine Fassung nehmen können, was dieier an Stelle des zur Viererwahl aufgestellten, jedoch nicht entschiedenen abgehenden Herrn Hofr. Dr. Drel Präsidenten wurde, und wurde daher ein der definitive Wahl abgeben, trotzdem mehrere geeignete Candidaten genannt wurden. Der II. Bezirks-Verein präsidirte die hiesigen Kaufmann Albert zur Wiedermal und Wintermeister Heiler als Geisig bei den vorstehenden Herrn Kaufmann Wetend. Die Verammlung acceptirte seine Verens mit Einstimmigkeit. Da der III. Bezirks-Verein nicht vertreten war, der wie aus einem Schreiben hervorragt, an dem von ihm angestellten Herrn Reichshändler Schramm schiedlich, so wurde ohne dessen Zutun verhandelt und Herr Reichshändler A. R. D. an Stelle des abgehenden Herrn Kaufmann Wetend einstimmig gewählt. Der IV. Bezirks-Verein schlug die Wiedermal des Herrn Zimmermeister Dänitz vor, die anstandslos angenommen wurde. Der V. Bezirks-Verein endlich präsidirte die hiesigen Kaufmann Wetend, und wurde daher ein der definitive Wahl abgeben, trotzdem mehrere geeignete Candidaten genannt wurden. Der II. Bezirks-Verein präsidirte die hiesigen Kaufmann Albert zur Wiedermal und Wintermeister Heiler als Geisig bei den vorstehenden Herrn Kaufmann Wetend. Die Verammlung acceptirte seine Verens mit Einstimmigkeit. Da der III. Bezirks-Verein nicht vertreten war, der wie aus einem Schreiben hervorragt, an dem von ihm angestellten Herrn Reichshändler Schramm schiedlich, so wurde ohne dessen Zutun verhandelt und Herr Reichshändler A. R. D. an Stelle des abgehenden Herrn Kaufmann Wetend einstimmig gewählt. Der IV. Bezirks-Verein schlug die Wiedermal des Herrn Zimmermeister Dänitz vor, die anstandslos angenommen wurde. Der V. Bezirks-Verein endlich präsidirte die hiesigen Kaufmann Wetend, und wurde daher ein der definitive Wahl abgeben, trotzdem mehrere geeignete Candidaten genannt wurden.

Der Handwerker-Meiler-Verein hatte seine jährlichen Mitglieder und deren Angehörige gestern Abend in „Neuen Theater“ zu einem recht gemüthlichen Beisammensein vereinigt, der durch Vortrag allerlei Art genützt, den gewöhnlichen Verlauf nahm.

In der heutigen Schwurgerichts sache wider den Arbeiter Stanislaus Paul, Arbeiter Albert Symczak und Maurergeselle Michael Papmehl aus Steben, sowie den Bergarbeiter Franz Reichlich aus Schraplau, wegen schwerer Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge wurden Paul zu 2 Jahren 6 Monaten, Papmehl und Reichlich zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, Symczak dagegen freigesprochen.

Herr Kapellmeister Wiegert gab gestern mit der hiesigen Regimentskapelle im Saale des „Hofjägers“ sein I. Sinfonie-Concert, welches zwar ziemlich gut beachtet war, aber doch sich in Anbetracht der gebotenen tüchtigsten Leistungen eines noch jahrelangen Besuchs hätte erfreuen können. Zumal die III. Beethoven-Quartette von Beethoven und Gade's Sinfonie in B-dur wurden vorzüglich vorgetragen. Wir hoffen, daß diese Concerte in Zukunft von Seiten unserer Mitbürger sich eines noch





# Gewerbe-Ausstellung Halle a. d. S.

im Grundstück der Königl. Reitbahn, Große Ulrichstraße 33.

Täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Abends 8 1/2 Uhr. Die Motoren und Arbeitsmaschinen sind in Thätigkeit.

Die Anstellungshallen werden abwechselnd durch Regenerativbrenner und electricisches Licht beleuchtet.

**Sonntags und Mittwochs Concert,** ausgeführt von dem gesammten Halleschen Stadt-Orchester, unter Leitung des Herrn Musikdirector Halle.

Entrée 50 Pfg. Für Kinder die Hälfte. Dauerkarten 2 Mark.

Billets im Vorverkauf bei den Herren Paul Grimm, gr. Ulrichstraße 31 und Klein Schmieden u. Markt-Gäß, Gustav Quien, Leipzigerstraße 5, und F. A. Remmert, gr. Steinstraße 14.

## Markt 13, Hermann Arnold an der Marktkirche,

empfiehlt zur Saison:

**Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Reisedecken, Schlafdecken, Läufer, Angorafelle, Cocos.**

Solide Qualitäten bei mässigen Preisen.

Specialität

in  
**Wachs- und Ledertuchen.**



Alleinige Vertretung  
für  
**Bestes Deutsches Linoleum**  
(Rixdorf).

### Bekanntmachung.

Verpflichtung der bevorstehenden Wahl der Wahlmänner zu der Abgeordnetenwahl habe ich in Gemäßheit des § 1. des Reglements vom 4. September 1882 unter die Aufschrift dieser Wahlen für das platte Land des Saalkreises folgende Wahlzirkel gebildet:

1. Trebnitz mit Wödrwitz, Wahlort Trebnitz.
2. Beienlaubitz und Domäne Beienlaubitz, Wahlort Beienlaubitz.
3. Popstz, Mircena, Berdebu und Gultrena, Wahlort Mircena.
4. Unterjeßen und Lebedorf, Wahlort Lebedorf.
5. Weitz, Trebnitz b. C. und Köbnitz a. L., Wahlort Trebnitz b. C.
6. Siedelau, Wittenberg, Soedelau und Gohlitz, Wahlort Soedelau.
7. Steinitz, Salena, Schlenau, Dornitz und Dornitz, Wahlort Salena.
8. Hohenburg, Domäne Hohenburg und Garlena, Wahlort Hohenburg.
9. Dobitz, Döbel und Weitz, Wahlort Döbel.
10. Reichenberg, Weitz, Mücheln und Döbelitz, Wahlort Reichenberg.
11. Brachwitz, Domäne Brachwitz und Brachwitzschwanz, Wahlort Brachwitz.
12. Gimmritz b. H., Kammitz, Gorbitz, Weidewitz, Maderitz und Moritz, Wahlort Weidewitz.
13. Gorbitz, Trebnitz a. L., Wollwitz und Tachwitz mit Merkwitz, Wahlort Wollwitz.
14. Lehdorf, Köbnitz a. S., Teicha, Grotzitz und Wittenberg, Wahlort Teicha.
15. Brieslau, Kalkenort, Krotzig und Nittergut Krotzig, Wahlort Kalkenort.
16. Reiter, Merbitz, Nittergut Merbitz und Nauendorf, Wahlort Nauendorf.
17. Petersberg, Rühnitz, Rühnitz und Weitzwitz, Wahlort Rühnitz.
18. Fröschelitz und Nittergut Fröschelitz, Wahlort Fröschelitz.
19. Eppin, Eppin, Kretzitz, Kretzitz, Kretzitz, Jandewitz, Diermalzdorf und Untermaulwitz, Wahlort Eppin.
20. Burg, Hohen, Giesmannsdorf, Nienberg und Nittergut Nienberg, Wahlort Nienberg.
21. Dammendorf, Nittergut Dammendorf, Schwyz und Spidendorf, Wahlort Schwyz.
22. Hohenburg, Nittergut Hohenburg, Hohenfeld und Hohenitz, Wahlort Hohenfeld.
23. Hahnb., Reichen, Zoberitz, Seidelitz und Prachwitz, Wahlort Zoberitz.
24. Weitz, Köbnitz, Weitz und Weitz, Wahlort Weitz.
25. Gutsenberg, Nittergut Gutsenberg und Seelen, Wahlort Gutsenberg.
26. Trotha 1. und 2. Bezirk, Wahlort Trotha.
27. Giebichenstein 1. 2. 3. 4. 5. und 6. Bezirk, Wahlort Giebichenstein.
28. Kettin und Domäne Kettin, Wahlort Kettin.
29. Schiepzig und Dö an, Wahlort Dö an.
30. Dieslau und Zieheritz, Wahlort Zieheritz.
31. Wiechen 1. Bezirk, Nittergut 2. Bezirk mit Gutszeit Granau und dem nachhaupte Wahlzirkel, Wahlort Wiechen.
32. Hohenburg mit Grotzitz, Nittergut Hohenburg und Nittergut Grotzitz, Wahlort Hohenburg.
33. Capellenberg, Burg b. H., Schönewitz und Büschelitz, Wahlort Burg b. H.
34. Capellenberg, Burg b. H., Schönewitz und Büschelitz, Wahlort Burg b. H.
35. Canena, Canena, Zwei Canena und Altsingel, Wahlort Canena.
36. Wendorf, Canena und Wendorf, Wahlort Canena.
37. Gröbers und Schwofitz, Wahlort Gröbers.
38. Götze, Götze und Friedhöfe, Wahlort Götze.
39. Weitz, Weitz, Dieslau und Nittergut Dieslau, Wahlort Dieslau.
40. Politz und Nittergut Politz, Wahlort Politz.
41. Lebedorf, Hohenberg und Burg b. H., Wahlort Hohenberg.
42. Klenna und Nittergut Klenna, Wahlort Klenna.
43. Weizen a. C. und Nittergut Weizen a. C., Wahlort Weizen a. C.
44. Weitz und Weitz, Wahlort Weitz.

Die für diese Bezirke in fasslichen Aufstellungen sind am 19. 20. und 21. October cr. in den Amts- oder in der Gemeinde-Bücherei der Wahlorte zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.

Einige Widersprüche gegen die selben, welche aber nur gegen die Bildung der Aufstellungen gerichtet sein dürfen, sind spätestens am 21. October cr. bei den Gemeindevorständen, in deren Amtsstellen die Auslegung der Listen stattfindet, anzubringen.

Die Wahlacte für die einzelnen Wahlbezirke, der Tag und die Stunde, zu welcher die Wahl stattfindet, werden in jeder Gemeinde durch den Ortsvorsteher bekannt gemacht werden.

Der Königl. Landrath des Saalkreises,

Cheime Regierungsrath

C. v. Krosigk.

[703]

## Kram- u. Viehmarkts-Anzeige.

Nächster Kram- u. Viehmarkt findet Freitag u. Sonnabend, d. 23. u. 24. Oct. auf hiesigem Rossplatze statt.

[721]

## Geraer reinw. Kleiderstoffe.

Moderne Stoffe, sowie Cachemires in Schwarz u. farbig empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen  
**A. Friedlaender, Königsstraße 5 I.**

## Echte Harl. Blumenwiebeln

empfiehlt in bester Qualität zu sehr billigen Preisen  
**A. Angermann, gr. Steinstr. 26.**

**Apotheker Benemanns Diamantkitt** fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerscham, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a. H. 50 1/2 bei  
**Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

## Musikschule.

Zu den neuen Curfen für Gesang- und Clavier-Unterricht nehme ich täglich von 9-6 Uhr Anmeldungen entgegen. Gesangsschüler, sowohl Titulant als angehende Concert- und Bühnensänger finden schon von den ersten Anfangsgründen an vollst. Ausbildung im deutsch. und ital. Gesange nach der Methode Prof. Marchesi-Paris und Prof. Wolf-Wien. Es besteht ferner eine Classe für Gorgehange zur Vorbereitung für Vereine.

Neubezunende Clavier-Schüler werden ebenso wie bereits Fortgeschrittene übernommen.

Für Kinder von 8. Lebensjahre an ist eine besondere Elementar-Klasse eingerichtet. — Prospekte gratis.

**Mary Kaufmann,**  
Gr. Ulrichstraße 12, II. im Hause des Herrn Glück.

Halle, Sonntag, den 25. October 1885, Abends 8 Uhr im Saale des Volksschul-Gebäudes

## Grosses Concert

des Königl. bairischen Kammerängers  
**Heinrich Vogl**

unter gefälliger Mitwirkung des  
Fräulein Marie Wittich,  
Königl. sächsische Opernsängerin, und des Hofpianisten  
Herrn A. Reissenauer  
aus Weimar.

Programm: Schumann, Carneval. — Beethoven, Liederkreis. — Wagner, Träume. — Liszt, Loreley. — 3 Clavierstücke von Chopin u. Liszt. — 2 Balladen von Löwe. — 4 Lieder von R. Franz, Lassen etc. — Liszt, Fantasie a. Don Juan. — 3 Lieder von C. M. v. Weber.

Billets im Vorverkauf: Sperrsitz à 2.50, nicht nummerirter Platz à 1.50, Studentebillet à 1 Mk. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Barfussersstraße 19), am Concerttage (Sonntag, den 25. Oct. cr.), nur an der Abendkasse von 7 Uhr ab à 3 und 2 Mk. zu haben.

Das Concert des Fräulein Schrodold findet Freitag den 16. October cr. nicht statt.

[720]

Wobauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

## Deutsche, französische und englische Parfumerien;

echte Eau de Cologne, K. Haaröle und Pomaden, Räucheressenzen, hochfeine Toilette- & Gesundheitsseifen, Zahnpulver, Zahnpasta u. Zahnpasta von A. H. A. Bergmann, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Haarbürsten, Refraichisseure, Schwämme etc.

empfehlen äusserst billig

**Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.**

En gros! En detail

Prima holländer Austern, in täglich frischer Sendung, frischen Schellfisch in Gispadung, Rebhühner, Kramsvogel empfiehlt

**Julius Bethge.**

## Interims-Stadt-Theater.

Freitag den 16. October 14. Ab.-Vorh. Ser. I.

Neu! Neu! Neu! Die Leibrante.

Enstipfel-Novität von G. v. Moser

Sonnabend den 17. October. Abonnementsarten gültig.

**Schüler-Vorstellung.**

**Egmont.**

Trauerpiel von Goethe. Musik von L. van Beethoven.

Schülerballet a 50 J. sind von 11-12 u. Nachm. von 3-5 Uhr in der Theaterkaffe, großer Schlam 4 (Handels-Geurtsplatz) zu haben.

**Welt-Panorama.**

Kaiser Wilhelm-Balk. Die Welt.

Hochinteressant!! Süd-Frankreich, Algier, Herthaire, Karolinen- u. Palaninsela.

Entrée jede Abth. 20 J. Kinder die Hälfte. Öffn. v. 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

**Hôtel Heller**

empfiehlt täglich frische Nordsee-Austern à 1,75 und prima englische Natives Austern à 2 Mk.

**Richard Heller.**

## Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Wäddens zeigen hocherfreut an

Halle a. S., 14. October 1885.  
**Dr. Venediger u. Frau geb. Rockstroh.**

Für die bei dem Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen erwiesene Theilnahme sage herzlichsten Dank im Namen der Hinterbliebenen.

725 G o l i m e im October 1885. **Berv. Nitterguts-pächter Maass.**

Die Patrioten leber so liden Fe